

Musik mitten auf dem Marktplatz

Krumbach „Lasst es uns angehen mit Glass Onion“, hies es am Samstag. Da gaben die Bands Glass Onion and Friends sowie Golden Stars mit Steffi heiße Rhythmen zum Besten. Zu Beginn trat der harte Kern der Musiker auf, unter anderem mit Songs aus den 60ern wie etwa „Proud Mary“. Der Titel „Time of my Life“ aus dem Film „Dirty Dancing“ brachte die Besucher zum Träumen. Seit 1965 agieren die Musiker bei Auftritten. Mit den Jahren kamen weitere Mitglieder hinzu. Viele Besucher kennen die Musiker aus früheren Zeiten. Die Stimmung war entsprechend gut. Im Verlauf des Abends wurden Gutscheine fürs Autowaschen, Cocktailgetränke und ein Wellnesswochenende verlost.

Am Sonntag ging es dann wieder auf den Marktplatz, diesmal zum Brunch. Zu den Klängen des Chors „Popchorn“ mit „Sounds of Silence“, „California Dreaming“ oder „The Rose“ konnten es sich die Besucher schmecken lassen. Dazu gab es noch wahres Trommelfeuer der Trommelgruppe „Djabara“. (liss)



Bei „Live auf dem Marktplatz“ am Samstag spielten in Krumbach die Bands Glass Onion & Friends und die Golden Stars mit Steffi in wechselnder Besetzung.



Am gestrigen Sonntag gab es Musik des Chors Popchorn und von der Trommelgruppe Djabara (im Hintergrund) zum Brunch auf dem Marktplatz. Fotos: Elisabeth Schmid

Polizeireport

DEISENHAUSEN

Jahrelang ohne Fahrerlaubnis gefahren

Bereits seit fünf Jahren hatte der Mann eigentlich keinen Führerschein mehr, jetzt kam ihm die Polizei auf die Spur, und das hat einige Anzeigen zur Folge. Im Polizeibericht heißt es dazu, dass aufgrund von Ermittlungen nach einer Verkehrskontrolle Ende April jetzt festgestellt werden konnte, dass einem Pkw-Fahrer bereits seit März 2011 die Fahrerlaubnis rechtskräftig entzogen wurde. Der Mann hatte jedoch angegeben, den Führerschein verloren zu haben. Die geforderte eidesstattliche Erklärung über den Verlust des Dokuments gab er allerdings nie ab. Er beging laut Polizei in der Zeit nach dem Entzug des Führerscheins mehrere Verkehrsverstöße etwa gegen Geschwindigkeitsbegrenzungen und telefonierte mit dem Handy am Steuer. Da er beim jeweiligen Erwischtwerden seinen Führerschein vorlegen konnte, wurde nicht bemerkt, dass er gar keine Fahrerlaubnis mehr hat. Erst jetzt wurde der Führerschein sichergestellt und Anzeigen werden folgen, schreibt die Polizei. (adö)

WINTERBACH

Mit dem Bunsenbrenner gestolpert: Hecke brennt

Unabsichtlich hat am Samstagnachmittag ein 49-Jähriger in Winterbach eine Hecke in Brand gesetzt. Nach Angaben der Polizei hatte der Mann mit einem Bunsenbrenner Unkraut entfernt, als er stolperte und mit dem brennenden Gerät in eine angrenzende Hecke fiel. Die Hecke fing sofort Feuer. Durch das Feuer wurde zudem ein angrenzender Holzunterstand und eine darüber laufende Stromleitung beschädigt. Die Feuerwehren Dürrlauringen und Waldkirch löschten den Brand. Ein Mensch wurde leicht durch Rauchgase verletzt.

An der Hecke, dem Unterstand und der Stromleitung entstand nach Schätzung der Polizei ein Sachschaden in Gesamthöhe von etwa 22 000 Euro. (zg)

Kurz gemeldet

KRUMBACH

Trauercafé der Hospizinitiative

Die Ökumenische Hospizinitiative Krumbach und Umgebung lädt am Samstag, 2. Juli, um 14 Uhr zum Trauercafé in das evangelische Gemeindehaus in Krumbach, Jochnerstraße, ein. Bei dieser offenen Begegnung für Trauernde, die von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen geführt wird, stehen Gespräche und Meditationen im Mittelpunkt. Zu dieser Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen sind alle Trauernden herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Rückfragen steht Monika Drexler unter der Rufnummer 0173/1932390 zur Verfügung. (zg)

LANDKREIS

Vhs-Nachmittag in den Altenheimen

Die Halbinsel Bretagne ist ein interessantes Stück Europa. Zwischen dem legendenumwobenen Mont Saint-Michel und den sagenhaften und unerklärlichen Steinfeldern bei Carnac liegt die Partnerstadt Günzburgs, Lannion. Gottfried Schwarz aus Günzburg reist mit den Bewohnern der Altenheimen im nördlichen Landkreis auf einer Bilderreise durch die Bretagne bis ans „Ende der Welt“, in das vom blauen Atlantik umflutete Finistère. Wer mit ihm auf Fotoreise gehen möchte, hat die Gelegenheit dazu am Dienstag, 5. Juli, um 14.45 Uhr im Burgauer Kreisaltenheim, am Mittwoch, 6. Juli, um 15 Uhr im Wahl-Linderschen Altenheim in Günzburg, am Donnerstag, 7. Juli, um 15 Uhr im Schertlinhaus in Burtenbach und am Freitag, 8. Juli, um 15.30 Uhr im Altenheim Hl. Geist in Günzburg. Gäste sind willkommen. (zg)

Richtfest für neue Outlets

Wirtschaft Geschäftsführer nennt erste Namen der künftigen Mieter

VON CHRISTIAN KIRSTGES

Jettingen-Scheppach Schon die ersten Outlets hatten die Nachbarkommunen nicht erfreut. Statt in ihren Läden würden nun mehr Leute in den Anfang 2014 eröffneten Geschäften an der Siemensstraße im Jettingen-Scheppacher Gewerbegebiet einkaufen, fürchteten sie. Auch im Ort selbst war der Handels- und Gewerbeverein strikt dagegen. In einer Bilanz zum einjährigen Bestehen der Läden sahen die Nachbarn ihre Ängste bestätigt. Der Protest nutzte aber nichts, und der Zuspruch der Kunden ist so groß, dass jetzt für sieben neue Outlets auf dem Grundstück gegenüber Richtfest gefeiert werden konnte.

Der Erfolg ist für Oliver Maronna, Geschäftsführer der 1A Outlet GmbH, messbar: Pro Tag kommen nach seinen Worten im Schnitt um die 1500 Leute in die bisherigen Geschäfte, im Jahr sind es zwischen 450 000 und 500 000. Samstags sei der Parkplatz immer so voll, dass auch dafür Erweiterungsflächen wichtig seien. „Ein voller Parkplatz ist das einzige Problem, das ich haben will“, sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung. Die neuen Läden

auf der Gesamtverkaufsfläche von 1400 Quadratmetern sollen am 27. Oktober fertig sein. Der Zeitplan sei eng, einen Puffer gebe es nicht.

Bislang hatte er noch keine Namen der Mieter genannt, jetzt kann er aber die ersten preisgeben: Der Schokoladenfabrikant Lindt wird einziehen, außerdem die Gesundheitsprodukte-Firma Kneipp, der Burgerbrater Papapiri – ein Imbiss steht bereits im Ort –, die Modefirma Daniel Hechter und weitere Geschäfte aus dem Bereich Textil, Jeans und Schuhe. Das Outlet-Konzept sei profitabel, betont der Geschäftsführer, und jetzt sollen Kunden aus einem größeren Umkreis gewonnen werden. Die Kritiker des Projekts hätten sich übrigens nie bei ihm direkt gemeldet, er höre immer nur von anderen davon. Er achte aber ohnehin nur auf sein Vorhaben.

Jettingen-Scheppachs Bürgermeister Hans Reichhart sieht auch keinen Grund, sich über die bisherigen Outlets und die Erweiterung zu beklagen. Im Gegenteil: „Ich bin froh darüber.“ Schließlich sei der Ort durch die namhaften Geschäfte bekannter geworden und viele Menschen kämen in die Gemeinde – die hier ihr Geld ausgeben.



In Jettingen-Scheppach entstehen neue Outlets im Gewerbegebiet. Foto: Kirstges



Außer diesen tierischen Wanderern sollen bald andere Gäste auf dem Auwaldtrail unterwegs sein. Der Günzburger Stadtrat stimmte für die Einrichtung des Qualitäts-Wanderwegs. Foto: Peter Wieser

Auf den Weg gebracht

Freizeit Auch Günzburg stimmt für den Qualitätswanderweg im Auwald. Es gibt aber eine Änderung

Günzburg Nach Offingen hat auch Günzburg dem künftigen Qualitätswanderweg im Auwald zugestimmt. Die Strecke auf 58 Kilometern Länge, mit dem Günzburger Bahnhof als Ausgangspunkt und dem Ende in Schwenningen (Kreis Dillingen) will Donautal aktiv künftig vermarkten. Bei der Streckenführung im Günzburger Bereich gab es aber eine Änderung.

Bei einem Vorgespräch im April hatten Grundstückseigentümer, Forst und Jagdpächter sich über das Projekt informiert, bei dem keine neuen Wege angelegt werden sollen, sondern vielmehr möglichst naturnahe Wege zu einer großen Wanderstrecke verbunden werden sol-

len. Lediglich die Jagdpächter hatten Bedenken geäußert: Sie fürchteten, dass dadurch der Lebensraum der Tiere gestört und gefährdet werden könnte. Um diesen Bedenken zu begegnen, wurde eine kleine Veränderung der Strecke vorgenommen, wie Lothar Kempfle von Donautal aktiv im Günzburger Stadtrat erläuterte: Die Strecke wird jetzt bei den Topfletseen entlang des Griesle Graben geführt und lässt somit mehr Raum für das Wild. Außerdem ist in der Planung jetzt ein Finanz-Topf für eventuelle Schäden vorgesehen. Dadurch erhöht sich die Summe, die die Stadt Günzburg bei dem Projekt beizutragen hat, auf jährlich 4800 Euro. Die Kommunen

entlang der Strecke – Günzburg, Dillingen, Gundelfingen, Lauingen, Höchstädt, Offingen, Schwenningen und Blindheim – teilen sich die Gesamtkosten von etwa 17 100 Euro pro Jahr.

Sorge um einen ganz großen Ansturm von Besuchern, die den wertvollen Naturraum beschädigen könnten, hat Kempfle nicht. „Auf dem Rennsteig sind jährlich 330 000 Besucher unterwegs. Wenn wir hier 30 000 schaffen, sind wir schon glücklich.“

Vermutlich in einem Jahr dürfte der Qualitätswanderweg fertig sein, schätzt Kempfle, die nationale Vermarktung dürfte dann im Folgejahr starten. (rjk)

Neue Schulleiterin für Wettenhausen

Bildung Eva Hämmerle übernimmt Leitung der Grundschule

Wettenhausen Noch leitet und unterrichtet die Rektorin Eva Hämmerle an der Grundschule Münsterhausen. Pünktlich zum ersten August übernimmt sie dann das Amt der Schulleitung an der Grundschule Wettenhausen.

„Darauf freue ich mich sehr“, sagt die 40-Jährige. Sie war fünf Jahre Rektorin der Grundschule Münsterhausen. Aus den Erfahrungen, die sie in Münsterhausen sammelte, kann Eva Hämmerle nun an ihrer neuen Wirkungsstätte schöp-

fen. Vorherige Dienststellen waren Leipheim, Gundremmingen, Offingen und Kötz. „Dort habe ich auch eine jahrgangskombinierte Klasse geführt“, so Hämmerle.

Was hat den Reiz ausgemacht, sich auf diese Stelle zu bewerben? „Mein Schulamt hat mir die größere Schule zugetraut, das hat mich ermuntert. Es ist eine sehr schön gelegene, ästhetisch gestaltete Schule mit der Option, sich weiterzuentwickeln“, sagt die neue Schulleiterin. „Für mich ist Schule Lebens- und

Lernort zugleich, und genau das möchte ich weiter aufbauen.“ Für ihre Zeit als Schulleiterin der Grundschule Wettenhausen hat sich Hämmerle vor allem eines vorgenommen: „Wir möchten an der Schule wie von meiner Vorgängerin eingeführt als Team arbeiten, das die Herz- und Kompetenzorientierung berücksichtigt. Im Zentrum steht immer das Kind“, sagt die Rektorin und resümiert: „Wir werden zusammen einen guten Weg gehen.“ Auch die Kontakte zur Ge-

meinde und den Nachbarschulen will sie pflegen. Gute Erfahrungen hat sie auch schon mit dem Kameltaler Bürgermeister Matthias Kiermasz gemacht, der sie herzlich aufgenommen hat. „Ich wünsche der neuen Rektorin Eva Hämmerle erfolgreiches Arbeiten und Freude.“ Das wünscht auch Schulamtsdirektorin Evelyn Schier: „Ich freue mich, Eva Hämmerle als Nachfolgerin von Roswitha Haberstroh einführen zu dürfen. Wir blicken positiv in die Zukunft.“ (zg)



Schulamtsleiterin Evelyn Schier und der Kameltaler Bürgermeister Matthias Kiermasz begrüßen die neue Rektorin der Grundschule Wettenhausen, Eva Hämmerle (Mitte). Foto: Schulamt